

## Adaption Seidendamast für Schloß Lichtenwalde

Im April 2010 wurde nach über 7-jähriger intensiver Arbeit Schloß Lichtenwalde im neuen Glanz übergeben.

Erfreulicherweise durfte auch unser Team an der Erneuerung mitwirken. Unser Anteil war die Rekonstruktion der Seidengewebe für Wandbespannung und Dekoration des Roten Salons – besser gesagt, die Adaption, da keine Originale mehr erhalten waren. Zielstellung des Schloßherrn und des Landesdenkmalamtes war es – entgegen auch anderer Meinungen – den Roten Salon so nahe wie möglich wieder an den Zustand vor dem 1. Weltkrieg heranzuführen.

Der 2007 vorgefundene Zustand war unschön. Die in DDR-Zeiten angebrachte Kunstseidenwandbespannung war verbraucht und entsprach nicht den denkmalpflegerischen Gesichtspunkten.

Grundlage für die Adaption waren mehrere Schwarz-Weiß-Fotos aus dem Jahre 1934, auf denen Umriss des Musters zu erkennen waren. Für die Farbe musste der Name: Roter Salon und das Wissen um das gängige Rot der Kaiserzeit erhalten.

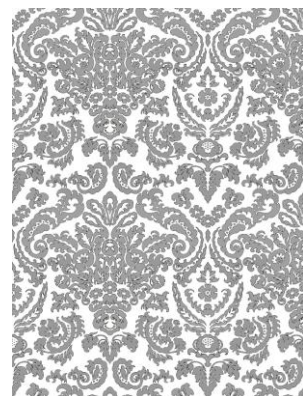
Die vorhandenen Fotos wurden computertechnisch bearbeitet und das letzte herausgeholt. Eindeutig konnte auch nachgewiesen werden, daß die Stuhlbezüge, die mit einer Art „Genueser Damast“ bezogen waren, nicht mit der Wandbespannung übereinstimmte.



Schloß Lichtenwalde 2007



Zustand „Roter Salon“ 2007



Bestätigter Entwurf

Der Entwurf wurde mehrmals überarbeitet, um die Formensprache der Kaiserzeit zu erhalten und dem Landesdenkmalamt zur Bestätigung vorgelegt. Nach Bestätigung des Entwurfs durch das LDA, Herrn Dr. Schulze, wurde das Muster in rot (Laborfärbung vorab) an Ort und Stelle dem Schloßherrn, dem Landesdenkmalamt und dem Architekten vorgestellt und erfreulicherweise auf Anhieb übereinstimmend bestätigt.

Der Auftrag wurde erteilt, die 80m abgewebt und die Wandbespannung und Dekoration durch die Firma Dietz fachgerecht im Stil der Kaiserzeit ausgeführt.

Das Ergebnis ist überzeugend – die ganze Pracht und der höfische Prunk der Kaiserzeit lebte neu auf. Für jeden Besucher ist nun wieder das Ambiente der Kaiserzeit nachvollziehbar.

Helga und Wolfgang Eschke

Crimmitschau, Januar 2011

eschke seidenmanufaktur  
Helga Eschke  
Carl-Spengler-Strasse 1  
08451 Crimmitschau

Tel.: 0049(0)3762 489874/5  
Fax.:0049(0)3762 489876

[mailbox@eschke.de](mailto:mailbox@eschke.de)  
[www.eschke.de](http://www.eschke.de)



LDA Musterabnahme Herr Dr. Schulze



Ansichten nach der Rekonstruktion



